

Ihre Abgeordnete Nadine Schön informiert:

BERLIN AKTUELL

DIE WOCHE IM BUNDESTAG VOM 04.05.-08.05.2015



Ausgewählte Termine von Nadine Schön:

- Montag: Beiratssitzung der Bundesnetzagentur
- Montag: Fraktionsrunde Familie
- Montag: Sitzungen des geschäftsführenden Vorstandes der Bundestagsfraktion sowie des Fraktionsvorstandes
- Montag: Fachgespräch mit Timotheus Höttges, Vorstandsvorsitzender Deutsche Telekom AG
- Montag: Gemeinsame Landesgruppensitzung
- Dienstag: Koordinierungsrun-

Abonnieren auch Sie den Newsletter von Nadine Schön und schreiben Sie an: nadine.schoen@bundestag.de

de mit Bundesfamilienministerin Schwesig

- Dienstag: Kauder-Runde und Fraktionssitzung
- Mittwoch: Moderation der Veranstaltung "Zukunft der Arbeit - Digitalisierung der Arbeitswelt"
- Mittwoch und Donnerstag: Fachgespräche
- Donnerstag: Fraktionsoffene Sitzung mit EU-Kommissar Günther Oettinger
- Donnerstag und Freitag: Plenum
- Freitag: Gedenkstunde zum 70. Jahrestag des Ende 2. Weltkrieg
- Freitag: Netzwerk Digitalisierung
- Freitag: Sitzung Bundesvorstand und geschäftsführender Bundesvorstand der FU

Chancen der Digitalisierung der Arbeitswelt

Die Digitalisierung schreitet voran und verändert unsere Gesellschaft sowie die Rahmenbedingungen, in denen wir leben und arbeiten, fundamental. Der digitale Wandel ist jedoch deutlich mehr als die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien. Kaum ein ökonomischer und gesellschaftlicher Bereich bleibt von den Impulsen der Digitalisierung unberührt. Der Übergang in die vierte Dimension der Industrialisierung eröffnet der Wirtschaft ein enormes Innovationspotenzial. So wie sich die Industrie grundlegend wandelt, wird das digitale Zeitalter auch die Arbeitswelt tiefgreifend verändern.

Im Rahmen des Fachgesprächs „Zukunft der Arbeit – Digitalisierung der Arbeitswelt“ der Arbeitnehmergruppe unserer Fraktion, das ich moderiert habe, haben wir am Mittwoch die Folgen des digitalen Wan-



dels in den Bereichen Wirtschaft und Arbeit diskutiert. Wie sieht die Arbeitswelt der Zukunft aus? Sowohl intelligente Produktionsprozesse und dynamische Wertschöpfungsketten durch Industrie 4.0 als auch Herausforderungen der mobilen Arbeit und des Arbeitnehmerdatenschutzes erörterten wir mit Fachexperten aus Wissenschaft und Wirtschaft, dem Deutschen Gewerkschaftsbund sowie der Bundes-

anstalt für Arbeitsschutz. Es werden im Zuge der Digitalisierung sicherlich auch Arbeitsplätze in bestimmten Berufsgruppen wegfallen. Ich bin aber fest davon überzeugt, dass dies keine Einbahnstraße ist, sondern neue Jobs und Berufsbilder auch im Gegenzug entstehen werden.

Wir müssen uns den Herausforderungen stellen und die enormen Chancen der Digitalisierung erkennen und nutzen.

Finanzielle Förderung der Kommunen

Anlässlich des ersten gesamtdeutschen Tags der Städtebauförderung am 9. Mai haben wir gemeinsam mit unserem Koalitionspartner einen Antrag zur Städtebauförderung in den Deutschen Bundestag eingebracht.

Auch zahlreiche Kommunen in meinem Wahlkreis haben in den vergangenen Jahren in hohem Maße von unterschiedlichen Bundesprogrammen profitiert. So sind beispielsweise allein im vergangenen Jahr 520.000 Euro in die Gemeinde Oberthal geflossen. Insgesamt wurden seit Beginn der städtebaulichen Maßnahmen bei-



Foto: Ingo Bartussek – fotolia

spielsweise Illingen und Otweiler mit jeweils fast vier Millionen Euro unterstützt, während Lebach von mehr als drei Millionen und Sankt Wendel und Tholey immerhin von knapp drei Millionen Euro an Fördermitteln profitiert haben. Auch die derzeitige finanzielle Ausstattung der Städtebauför-

derung kann sich mit mehr als 700 Millionen Euro pro Jahr sehen lassen. Vor dem Hintergrund der hohen Anstoßwirkungen auf weitere öffentliche und vor allem auch private Folgeinvestitionen und damit Arbeitsplätze ist dies umso bedeutender. Schätzungen zufolge werden mit 700 Millionen Euro Bundesmitteln ein Investitionsvolumen von bis zu 10 Milliarden Euro vor Ort angestoßen.

Der Bund lässt die Kommunen nicht im Stich, sondern trägt in hohem Maße zu einer positiven Stadt- und regionalen Wirtschaftsentwicklung bei.

Meldungen:

Berlin:

Deutschlands Wirtschaftskraft ist Schlüssel zu Wohlstand! Das deutsche Bruttoinlandsprodukt ist zwischen 1991 und 2013 von 1.580 auf 2.809 Milliarden Euro angewachsen. Damit verknüpft sind bedeutende Auswirkungen auf den Wohlstand der Menschen in unserem Land: Das Bruttovermögen privater Haushalte wuchs im selben Zeitraum von 5.392 auf 12.288 Milliarden Euro an.

Und die Menschen können sich heute mehr von ihrer Arbeit leisten: Die Arbeitszeit etwa, die durchschnittlich für den Kauf einer neuen Waschmaschine zu leisten ist, halbierte sich von rund 53 auf 26 Stunden.

Neben den finanziellen Aspekten ist auch die Lebenserwartung in den vergangenen 30 Jahren gestiegen: Bei den Frauen um fünf und bei den Männern um gut sechs Jahre. Daneben haben die Menschen in Deutschland heute mehr Freizeit. Mittlerweile sind sechs Wochen Urlaub tariflicher Standard, gegenüber zwei Wochen Jahresurlaub Ende der 1950er-Jahre.

(Quelle: Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft)

Impressum:

Bundestagsbüro Nadine Schön
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: 030 / 227 700 49
Fax: 030 / 227 766 41
Mail: Nadine.Schoen@bundestag.de
Internet: www.nadine-schoen.de

KNOW-HOW-TRANSFER 2015

Im Rahmen des alljährlichen Know-how-Transfers der Wirtschaftsjunioren Deutschland mit dem Deutschen Bundestag konnten wir auch diesmal wieder mit Hendrik Hartge und Christian Köhler zwei saarländische Jungunternehmer in unserer Bürogemeinschaft als Gäste begrüßen.

Gemeinsam mit weiteren insgesamt 150 Wirtschaftsjunioren aus ganz Deutschland, die für eine Woche im Bundestag gastierten, durchliefen die beiden Saarländer ein abwechs-



lungsreiches und spannendes Programm: vom Fototermin mit Bundeskanzlerin Angela Merkel bis hin zu zahlreichen interessanten Vorträgen, Veranstaltungen und Diskussionsrunden sowie dem Besuch einer Plenarsitzung.

Dadurch wurden den Wirtschaftsjunioren Einblicke in die parlamentarische Arbeit in Berlin vermittelt und der politische Alltag von Bundestagsabgeordneten näher gebracht.

Ich wünsche weiterhin alles Gute und viel Erfolg.

Gemeinsame Standards und Investitionen in Europa



Die Europäische Kommission hat in dieser Woche ihre Strategie zur Schaffung eines digitalen Binnenmarktes mit den Schwerpunkten besserer Zugang zu digitalen Gütern und Dienstleistungen für Verbraucher und Unternehmen, Gestaltung der Rahmenbedingungen für digitale Netze und Dienstleistungen sowie Stärkung des Wachstumspotentials der europäischen digitalen Wirtschaft offiziell verabschiedet.

Wir begrüßen diese Initiative der EU-Kommission. Wir brauchen einen digitalen Binnenmarkt, um als deutsche, aber auch europäische Wirtschaft international erfolgreich sein zu können.

Ziel ist es, in zentralen Bereichen eine faire Balance zu erreichen. Dazu gehören vor allem ein gesamteuropäisches Datenschutz- sowie ein IT-Sicherheitsniveau, eine grenzüberschreitende Entwicklung

der digitalen Infrastruktur und ein einheitliches europäisches Urheberrecht. Wir müssen den Flickenteppich von 28 unterschiedlichen Regelungen überwinden, einheitliche Standards schaffen und gemeinsam in die IT-Infrastruktur sowie in die digitalen Köpfe von morgen investieren.

EU-Kommissar für Digitale Wirtschaft und Gesellschaft, Günther Oettinger, zeigte sich im Rahmen unserer Veranstaltung „Fairer Wettbewerb, Innovation und Wachstum – Was kann die Digitalunion bewirken?“ zuversichtlich, dass sich die Union des digitalen Sektors in den nächsten Jahren erfolgreich weiterentwickelt, zu einem tatkräftigen Partner für die USA, Asien und andere Länder werden und sich gleichzeitig gegenüber den amerikanischen und asiatischen Märkten behaupten kann. Das ist aber nur möglich, wenn wir uns zu ei-

nem starken europäischen Markt zusammenschließen, auf dem neue Geschäftsmodelle erfolgreich eingeführt werden, Startups wachsen können und unser starker Mittelstand den Sprung ins digitale Zeitalter vollziehen kann. Die Digitalunion wird vor allem kleinen und mittleren Unternehmen den Weg für grenzüberschreitende Tätigkeiten ebnen. Der digitale Binnenmarkt ist die zwingend notwendige Ergänzung der wirtschaftlichen Integration Europas, wobei die Sicherheit und der Schutz des Datenverkehrs dabei zum internationalen Markenzeichen Europas werden können.

Ein spannender, kurzweiliger und außerordentlich informativer Gedankenaustausch, der ebenso verdeutlicht hat: Mit der Digitalen Agenda haben wir auch hierzulande die richtigen und wichtigen Grundlagen gelegt.